

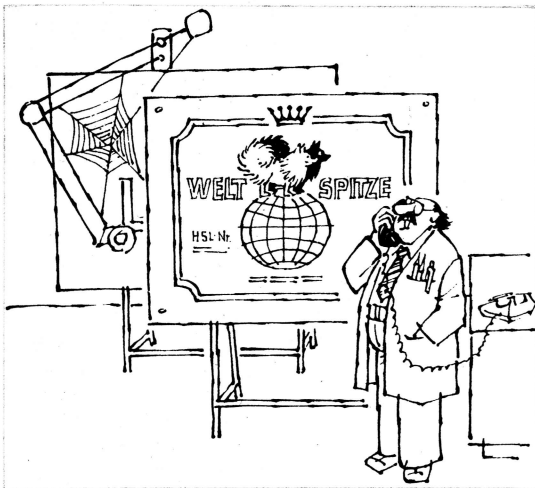
mer bessere Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Konsumgütern ein. Dieser Bereich, der immer mehr an Bedeutung gewinnt, wie das Genosse Honecker auf der 7. Tagung des ZK hervorgehoben hat, erfordert von unserer Bezirksparteiorganisation, der Erhöhung der Produktion auf dem Innen- und Außenmarkt gefragter Konsumgüter auf der Grundlage einheimischer Rohstoffe größte Aufmerksamkeit beizumessen und keine Abstriche an den Parteibeschlüssen zuzulassen.

Das Sekretariat nimmt darum mit Konsequenz vor allem darauf Einfluß, daß die Kombinate und Betriebe, die Produktionsmittel herstellen, einen größeren eigenständigen Beitrag leisten. Das Kampfziel in des Wortes wahrster Bedeutung ist, einen Anteil von 5 Prozent Konsumgütern an der industriellen Warenproduktion bei einer Erneuerungsrate von 30 Prozent zu sichern.

In jenen Kombinat und Betrieben gibt es dabei die größten Fortschritte, in denen die Konsumgüterproduktion nicht das fünfte Rad am Wagen ist, wo demzufolge die Direktoren ihre politische Verantwortung für die Leitung der Konsumgüterproduktion voll wahrnehmen und sie nicht auf Stellvertreter abdelegieren. Darum spielen in Berichterstattungen von Parteileitungen vor dem Sekretariat der Bezirksleitung und den Sekretariaten der Kreisleitungen, in Erfahrungsaustauschen und Problemdiskussionen, in den Anleitungen der Parteisekretäre und anderen Parteiveranstaltungen die Leunaer und Mansfelder Erfahrungen eine große Rolle. Dort werden die Beschlüsse der Partei auf diesem Gebiet deshalb ohne Verzug umgesetzt, weil die Generaldirektoren an der Spitze der Entwicklung leistungsfähiger Betriebe für die Konsumgüterproduktion stehen. In diesen Kombinat und Betrieben werden bedeutende Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionskapazitäten und der leistungsfähige Rationalisierungsmittelbau geplant für die Herstellung hochwertiger Konsumgüter eingesetzt.

In von den Generaldirektoren maßgeblich beeinflussen langfristigen Konzeptionen, in die vielfältige Hinweise der Werktätigen aus Ideenwettbewerben eingeflossen sind, werden hohe Anforderungen an die Leitungskollektive gestellt. Diese bewährten Erfahrungen werden vom Sekretariat der Bezirksleitung systematisch auf alle Kombinate übertragen.

Das gilt vor allem für die Konsumgüterstäbe, die von Generaldirektoren persönlich geleitet werden. In diesen Stäben arbeiten die Fachdirektoren der Produktion, Beschaffung und Absatz, Forschung/Entwicklung, Technik und Investition ständig mit. Zu speziellen Problemen werden Spezialisten herangezogen. Dadurch ist es möglich, ausgehend von Marktanalysen die wissenschaftlich-technische und gestalterische Arbeit zielgerichtet zu organisieren. Die Zusammenarbeit der Konsumgüterstäbe mit dem Handel in Form gemeinsam organisierter Ausstellungen über Neuentwicklungen, Anregungen zu



„Ein Spitzenerzeugnis haben wir noch nicht, aber das neue Etikett hat Spitze.“

Zeichnung: Günter Neubert (entnommen aus „Gewerkschaftsleben“)

bedarfsdeckenden Lösungen bis zum Testverkauf nehmen einen immer größeren Platz ein. So gibt es zum Beispiel zwischen dem Handel und den Chemiekombinat Leuna, CKB, Buna und den Betrieben des Kombinates Lacke und Farben direkte Vereinbarungen. Das hat wesentlich dazu beigetragen, 1983 im Bereich der chemischen Industrie des Bezirkes für 160 Millionen Mark neue Erzeugnisse für die Bevölkerung zu produzieren.

Die Leunaer und Mansfelder Erfahrungen besagen, daß Fortschritte am schnellsten dann erreicht werden, wenn die Erzeugnisentwicklung die volle technologische Kompetenz der Kombinate verkörpert. Das Sekretariat sorgt dafür, daß diese und andere Erfahrungen von allen verantwortlichen Leitern ohne Wenn und Aber unverzüglich entsprechend den eigenen Bedingungen übernommen werden.

Einen gewichtigen Beitrag zur raschen Entwicklung neuer Konsumgüter für die Bevölkerung und den Export leisten die bezirksgeleiteten Kombinate. Die durch die Bezirksleitung organisierte direkte Zusammenarbeit zwischen den Parteiorganisationen und den staatlichen Leitern zentral- und bezirksgeleiteter Kombinate und den Wissenschaftseinrichtungen beschleunigte den Prozeß der Herausbildung starker Wirtschaftseinheiten und ihre Stabilisierung.

Neue Initiativen und konkrete abrechenbare Aufgaben zur weiteren allseitigen Stärkung der DDR bestimmen den Inhalt der auf den Wahlversammlungen festgelegten Aufgaben. Die schöpferische Umsetzung der Beschlüsse der 7. Tagung des ZK der SED, verbunden mit dem nahtlosen Übergang in das 35. Jahr des Bestehens der DDR, charakterisiert die parteimäßigen Positionen für anspruchsvolle Kampfprogramme des Jahres 1984.